

14.

Das Klapperstorch-Märchen.



Wovon die Beine der Teckel so kurz sind, und daß sie sich dieselben abgelaufen haben, weiß Jeder. Wie aber der Storch zu seinen langen Beinen gekommen ist, das ist eine ganz andere Geschichte.

Drei Tage nämlich, ehe der Storch ein kleines Kind bringt, klopft er mit seinem rothen Schnabel an das Fenster der Leute, welche es bekommen sollen, und ruft:

„Schafft eine Wiegen,
 Ein' Schleier für die Fliegen,
 Ein buntes Röcklein,
 Ein weißes Säcklein,
 Mützchen und Windel:
 Bring' ein klein Kindel!“

Dann wissen die Leute, woran sie sind. Doch zuweilen, wenn er sehr viel zu thun hat, vergißt er es, und dann giebt's große Noth, weil nichts fertig ist.